

## Die Wärchstatt restauriert Ihre Gartenmöbel

Die Wärchstatt bietet randständigen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keiner Erwerbsarbeit mehr nachgehen können, eine Tagesstruktur durch sinnstiftende Beschäftigung. Im Verkaufslokal am Hirschengraben 41b in Luzern werden folgende Artikel angeboten:

- Gartenmöbel
- Restaurierte Möbel
- Geschenkartikel

Zudem nehmen wir gerne Aufträge entgegen für:

- Gartenarbeiten
- Versandarbeiten
- Restauration von Möbeln und Gartenmöbeln

Ihre alten Gartenmöbel (Metall/Holz) holen wir gerne bei Ihnen ab. Öffnungszeiten des Verkaufslokals: Mo – Fr 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

## jobdach

Wärchstatt Tagesstruktur  
Bruchstrasse 31, 6003 Luzern  
Tel. 041 240 16 82  
waerchstatt@jobdach.ch  
www.jobdach.ch

## Mamas Brust und Wärme hätte ich verdient

von Sandra

Mamas Brust und Wärme hätte ich verdient.  
Nur, Mama war's Geschäft wichtig  
und hat den Gästen gedient.

Im Laufgitter draussen vor dem Hotel gespielt.  
Die Gäste kamen, hoben mich kurz auf, das war's.  
Ich wollte einfach Zuwendung und ein Lob.  
Logisch fing ich an zu toben.  
Es hat mir an Geld, Ferien, Materiellem, an nichts gefehlt.  
Um Aufmerksamkeit habe ich gefleht.  
Dann wieder hast du Zeit,  
holst du mich aus der Traurigkeit raus.  
Funktionierte ich nicht, gabst du gleich auf.  
Ja, ich war ein schwieriges Kind  
und leider warst du für das, was ich brauchte, blind.

Mamas Brust und Wärme hätte ich verdient.  
Meiner Mutter war's Geschäft wichtig  
und hat dem Betrieb gedient.

Ja, ich war ein schwieriges Kind,  
stur, zappelig wie der Wind.  
Euch zeigen, dass ich beim Turnen siege,  
einfach zum Stolz und Friede.  
Was habe ich euch angetan und fertig gebracht,  
nur Schande im Dorf und Veracht.



Mutter Erde Bild: P. Roos

## Chuchi-Bon – ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen. Chuchi-Bons können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 oder direkt in der Gasse Chuchi gekauft werden. **GaZ**

## Ein Beitrag zum Wohl der Gassenleute

Mit einer Spende an den Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern tragen Sie bei zum Wohl der Gassenleute.

Wir freuen uns über jede Spende auf das PC-Konto: 60-30609-6  
Herzlichen Dank.

## Impressum

**Herausgeber:** Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern

**Adresse:** GasseChuchi, Redaktion GasseZeitig, Postfach 4352, 6002 Luzern; gassezeitig@gassenarbeit.ch

**Redaktion:** Manuel Brillant, Walter Ludin

**Produktion und Layout:**

Marco Schmid, Dario Tolone  
Manuel Brillant

**Druck:** Druckerei Odermatt AG, Dallenwil; gedruckt auf Recyclingpapier

Die Inhalte der GasseZeitig müssen nicht die Meinungen des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern wiedergeben.

## Im Gedenken an Daniel

Ich Roli, genannt Träschli, bin mit Daniel in die erste bis siebte Klasse in die Schule gegangen.

Mit sechzehn Jahren hat er eine Bäckerlehre mit Abschluss gemacht.

Er hatte immer eine Beziehung mit einer Freundin, fünfzehn Jahre mit Eveline und die letzten über dreizehn Jahre mit Doris. Als sie vor zwei Monaten gestorben ist, hatte er keine Energie mehr. Gesundheitlich war er sehr angeschlagen. Er hatte keine grosse Lebenslust mehr, wie er mir als sehr guten Schulkollegen und Menschen sagte.

Ich vermisse ihn sehr. Ich habe wie er meine Probleme mit der Sucht und anderem.

Jetzt geht es dir sicher besser.

Dein bester Freund  
**Roli Tresch**

## Im Gedenken an Marco

Viel zu früh bist du von uns gegangen.

Wir haben dich vor Jahren kennengelernt als anständigen, aufrichtigen und lieben Menschen, trotz der Drogensucht.

Viele Jahre hatten wir dich aus den Augen verloren bis vor zwei Jahren. Du warst immer noch der gleiche Kumpel und Freund wie früher. Aber wir merkten, dass dich etwas bedrückt, wussten aber nicht was. Wir sind nicht zu dir durchgedrungen. Du konntest oder wolltest dich uns gegenüber nicht öffnen.

Wir hatten gute und lustige Zeiten miteinander auch ohne Drogen. Du bleibst für immer in unseren Herzen.

In tiefer Trauer  
**Dane und Roli**

## Buchveröffentlichung

**Adrian Loretan, Ueli Mäder, Sepp Riedener und Fridolin Wyss (Hg.)**

## Kirchliche Gassenarbeit Luzern

### Eine dreissigjährige Zusammenarbeit von Kirchen und staatlichen Institutionen zugunsten von suchtbetroffenen Personen

Im August 2015 konnte der heute in Gesellschaft und Politik weit herum anerkannte Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern sein dreissigjähriges Bestehen

feiern. Was als Pioniertat des Theologen und früheren Priesters Sepp Riedener mit einer 50%-Stelle begann und in den Anfangsjahren stark angefeindet war, hat sich zu einem Unternehmen mit fünfzig Mitarbeitenden entwickelt, die für über 1200 Personen da sind.

Unter dem Stichwort «aufsuchende Sozialarbeit» bietet der Verein Kirchliche Gassenarbeit heute ein breites Spektrum an Angeboten für suchtbetroffene Personen und Menschen am Rande unserer Gesellschaft an. Von den Anfängen, der Entwicklung über dreissig Jahre und der heutigen Situation des Vereins berichtet diese Jubiläumsschrift. Neben wissenschaftlichen Beiträgen aus soziologischer, soziolethischer und organisationspsychologischer Sicht und den rückblickenden Beiträgen von Sepp Riedener beeindruckt

insbesondere die Interviews von Pirmin Bossard mit suchtbetroffenen Frauen und Männern. Sie zeugen von den Schwierigkeiten, Hoffnungen, Erfolgen, aber auch von den Verzweiflungen dieser Menschen «in den Schattenwelten». «Stellt den randständigen Menschen in die Mitte», fordert darum der jetzige Leiter des Vereins Fridolin Wyss: «Die Begegnungen auf Augenhöhe und die Grundhaltung der Achtung und des Interesses ermöglichen nicht nur, Licht in die Schattenwelten zu bringen, sondern Licht in den Schattenwelten zu entdecken.»

**Beat Baumgartner**

Das Buch «Kirchliche Gassenarbeit Luzern» erschien im LIT-Verlag umfasst 136 Seiten und kostet circa Fr. 24.90.